

Vorverkauf:

ab 2. Dezember 2004, 9.00 Uhr
Reisebüro am Hirschenplatz
Dorfmühle 22, Langnau
Telefon 034 409 95 95

Eintrittspreise:

Fr. 32.-, 25.-
Schüler, Lehrlinge, Studenten: Fr. 10.- Ermässigung

www.konzertverein-langnau.ch

Das Konzert wird unterstützt durch die Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Amt für Kultur.

Vorschau 2005:

«Die Jahreszeiten» von Joseph Haydn (Konzertverein)

Das Konzertprojekt stellt jeden Teil des berühmten Oratoriums in die entsprechende Jahreszeit, ergänzt mit Werken von Mozart, Beethoven und Mendelssohn.

- 12. März Frühling
- 18. Juni Sommer
- 10. September Herbst
- 11. Dezember Winter

Konzertchor Langnau



Sonntag, 12. Dezember 2004, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Langnau i.E.

Concerto di Natale

mit Werken von Respighi,
Salunini und Rossini

Solisten- und Instrumentalensemble
Konzertchor Langnau
Leitung Markus Zemp

Lauda per la natività del Signore

Respighi komponierte seine Weihnachtskantate (Lobgesang für die Geburt des Herrn) zwischen 1928 und 1930. Als Grundlage dienten ihm Texte des Renaissance-Dichters Jacopone da Todi. Die Kantate ist einzsig und kann wie folgt untergliedert werden:

- Verkündigung des Engels an die Hirten (Sopran)
- Gesang der Hirten auf dem Felde
- Gesang des Hirten (Tenor)
- Die Hirten vor der Krippe
- Gesang Marias (Mezzo-Sopran)
- Anbetung Marias
- Lobpreis der Engel

In seiner impressionistischen Kompositionsart bedient sich Respighi verschiedenster Stilmittel. Die Chorpatrien orientieren sich im Wechsel zwischen homophoner und polyphoner Satzstruktur an der italienischen Madrigalkunst des 16. Jahrhunderts, während die Soli eher an die Ariosi Claudio Monteverdis erinnern. Die sechs pastoral eingesetzten Holzblasinstrumente erinnern mit ihren prägenden Siziliano-Rhythmen an den italienischen Barock. Während die Solisten ihre jeweiligen Rollen als Engel, Maria und Hirte einnehmen, hat der Chor verschiedene Aufgaben zu erfüllen, so als Verkünder des Evangeliums, als Chor der Engel und der Hirten sowie in der Lobpreisung als Vertreter der Christenheit.

Pastorale

Wie Respighi stammt auch Paolo Salunini, ein Schüler von Padre Martini, aus Bologna und wirkte dort als Maestro an der Kathedrale. Die Pastorale stammt aus einer Sammlung für Streicher und wurde für Holzbläser adaptiert.

Gloria in excelsis Deo

Rossini wirkte ebenfalls in Bologna, das Gloria aus seiner «Petite Messe Solennelle» für Soli, Chor, Klavier und Harmonium entstand jedoch 1863 in Paris, lange Zeit nach seinem Rückzug von der Oper. Dieses letzte grössere Werk gehört zu seinen schönsten überhaupt. Die Verknüpfung historischer Traditionen mit moderner Schreibweise führt zu einer Synthese aus kontrapunktischer Satztechnik, flüchtiger Chromatik, harmonischen Kühnheiten und opernhafem Belcanto. Das Gloria ist nach dem Vorbild barocker Kantatenmessen in folgende Sätze unterteilt:

- Gloria in excelsis (Chor)
- Gratias agimus tibi (Alt, Tenor, Bass)
- Domine Deus (Tenor)
- Qui tollis peccata (Sopran, Alt)
- Quoniam tu solus sanctus
- Cum Sancto Spiritu (Chor)

Beim Gloria, ursprünglich der Lobgesang der Engel anlässlich der Geburt Christi, handelt es sich formal um eine Aneinanderkettung mehrerer huldigender Akklamationen.

Ottorino Respighi

1879-1936

Lauda per la Natività del Signore

Weihnachtskantate

Paolo Salunini

1709-1780

Pastorale

Giuseppe Niccolini

1792-1868

Gloria

aus der «Petite Messe Solennelle»

Ausführende:

Joelle Delley Sopran
Johanna Kühnis Mezzosopran, Alt
Simon Jäger Tenor
Fabrice Hayoz Bass

Christine Aebischer Flöte
Gerhard Schertenleib Flöte
Matthias Sommer Oboe
Muriel Schaller Englischhorn
Antoinette Suter Fagott
Afra Fraefel Fagott
Christian Frauchiger Schlagwerk

Isabelle Jeannot Klavier
Beat Schäfer Harmonium, Klavier

Konzertchor Langnau
Leitung **Markus Zemp**